



Klimakompatibilität

Pensionskasse Appenzell Ausserrhoden PKAR

Charakterisierung

Die PKAR liegt mit einem Anlagevolumen von rund 1.4 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 100 bis 150 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die PKAR hat im März 2020 ihr neues Leitbild Nachhaltigkeit publiziert, womit sie Nachhaltigkeitsaspekte (ESG-Kriterien, Environmental, Social, Governance) mitberücksichtigt. Diese sind auch im aktualisierten Anlageglement festgehalten. Sie will nach Möglichkeit kontroverse Waffen ausschliessen. Damit orientiert sie sich am Ansatz des Schweizerischen Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK), der wenige Produzenten von Streumunition, Antipersonenminen sowie Kernwaffen bannt. Auch will sie in Zukunft Anlagen (direkt oder indirekt, passiv oder aktiv) bevorzugen, die nach anerkannten Nachhaltigkeits-Wertungssystemen getätigt werden, und bei der Auswahl von Vermögensverwaltern deren Umgang mit Nachhaltigkeit berücksichtigen.

Gemäss Jahresbericht 2020 hat der Anlageausschuss entschieden, nachhaltige Obligationen zu evaluieren. Dabei sollen Gefässe berücksichtigt werden, welche den Nachhaltigkeitsaspekt konsequent verfolgen und verbindliche ESG-Kriterien anwenden, wie zum Beispiel sich dem Pariser Klimaziel verpflichten und Unternehmen, die Waffen produzieren, zu 100% ausschliessen.

Mit einer Mitteilung vom April 2021 sowie einer weiteren Information vom November 2021 stellt die PKAR der Klima-Allianz eine Übersicht über ihre neuen, nicht konventionell angelegten Fonds zur Verfügung; diese sind Teil der Kategorien Aktien, Obligationen, Infrastruktur und Immobilien. Alle sind

gemäss "ESG-Ansätzen" konstruiert. Es sind nicht alle "ESG-Ansätze" näher dokumentiert oder aus öffentlich verfügbaren Fondsdaten erfassbar. Trotzdem geht aus den der Klima-Allianz zur Verfügung gestellten Fondsinformationen in Bezug auf ESG-Qualität und Dekarbonisierungstiefe hervor, dass per November 2021 rund 12% der Obligationen Ausland neu in den Swisscanto (CH) Bond Fund Sustainable Global Aggregate investiert sind, der fossile Energien, Automobil- und Flugzeughersteller komplett ausschliesst und für den Rest des investierbaren Universums systematische ESG-Integration praktiziert mit dem Ergebnis, dass die CO₂-Intensität im Bereich finanzierte Unternehmen 50% tiefer ist als der Weltdurchschnitt. Der Anteil dieses bestmöglich nachhaltigen Obligationenfonds soll weiter erhöht werden. Weiterhin sind per November 2021 rund drei Viertel der Aktien Ausland der PKAR in den CSIF Equity World ex CH ESG Blue Fonds investiert; diesem liegt der MSCI World ESG Leaders Index zugrunde, womit er rund 50% weniger CO₂-intensiv ist als der zugehörige Weltbenchmark.

Die Informationen im Jahresbericht 2021 bestätigen die der Klima-Allianz offengelegten Informationen (s. auch unten): die PKAR hat ein Aktivmandat in «Obligationen CHF» auf einen systematischen ESG-Ansatz (Umwelt, Soziales und Unternehmungsführung) umgestellt und das im Jahr 2020 zusätzlich evaluierte Gefäss «aktive Obligationen-Fremdwährungen» weiter aufgestockt, das sich unter anderem dem Pariser Klimaziel verpflichtet und Unternehmen, die Waffen produzieren, zu 100% ausschliesst. Ebenso in einen ESG-Ansatz umgestellt hat die PKAR ein Aktien-Welt-Gefäss und weitere bestehende ESG-Gefässe im Bereich «Obligationen Ausland Passiv» und «Private Equity Schweiz» aufgestockt. Insgesamt sind Umschichtungen in ESG-konforme Gefässe von über CHF 300 Mio. erfolgt. Dies entspricht rund

einem Viertel des gesamten Anlagevermögens. Im Bereich Infrastruktur investiert die PKAR in Solarenergie, Windparks sowie Sonnenwärmekraftwerke.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKE

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKE Teil der Sorgfaltspflicht. Aus den erwähnten Mitteilungen vom April 2021 und November 2021 geht hervor, dass die PKAR in der Praxis die ESG- und Klimarisiken auf Ebene Portfolio berücksichtigt.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Mit einer Mitteilung vom April 2021 sowie einer weiteren Information vom November 2021 stellt die PKAR der Klima-Allianz eine Übersicht über ihre neuen, nicht konventionell angelegten Fonds zur Verfügung; diese sind Teil der Kategorien Aktien, Obligationen, Infrastruktur und Immobilien. Alle sind gemäss "ESG-Ansätzen" konstruiert. Es sind nicht alle "ESG-Ansätze" näher dokumentiert oder aus öffentlich verfügbaren Fondsdaten erfassbar. Trotzdem geht aus den der Klima-Allianz zur Verfügung gestellten Fondsinformationen in Bezug auf ESG-Qualität und Dekarbonisierungstiefe hervor, dass per November 2021 rund 12% der Obligationen Ausland neu in den Swisscanto (CH) Bond Fund Sustainable Global Aggregate investiert sind, der fossile Energien, Automobil- und Flugzeughersteller komplett ausschliesst und für den Rest des investierbaren Universums systematische ESG-Integration praktiziert mit dem Ergebnis, dass die CO₂-Intensität im Bereich finanzierte Unternehmen 50% tiefer ist als der Weltdurchschnitt. Der Anteil dieses bestmöglich nachhaltigen Obligationenfonds soll weiter erhöht werden. Weiterhin sind per November 2021 rund drei Viertel der Aktien Ausland der PKAR in den CSIF Equity World ex CH ESG Blue Fonds investiert; diesem liegt der MSCI World ESG Leaders Index zugrunde, womit er rund 50% weniger CO₂-intensiv ist als der zugehörige Weltbenchmark.

Die Informationen im Jahresbericht 2021 bestätigen die der Klima-Allianz offengelegten Informationen (s. auch unten): die PKAR hat ein Aktivmandat in «Obligationen CHF» auf einen systematischen ESG-Ansatz (Umwelt, Soziales und Unternehmungsführung) umgestellt und das im Jahr 2020 zusätzlich evaluierte Gefäss «aktive Obligationen-Fremdwährungen» weiter aufgestockt,

das sich unter anderem dem Pariser Klimaziel verpflichtet und Unternehmen, die Waffen produzieren, zu 100% ausschliesst. Ebenso in einen ESG-Ansatz umgestellt hat die PKAR ein Aktien-Welt-Gefäss und weitere bestehende ESG-Gefässe im Bereich «Obligationen Ausland Passiv» und «Private Equity Schweiz» aufgestockt. Insgesamt sind Umschichtungen in ESG-konforme Gefässe von über CHF 300 Mio. erfolgt. Dies entspricht rund einem Viertel des gesamten Anlagevermögens. Im Bereich Infrastruktur investiert die PKAR in Solarenergie, Windparks sowie Sonnenwärmekraftwerke.

Zusammengefasst schätzt die Klima-Allianz, dass die weitgehende ESG- und Klimaintegration in einer CO₂eq-Intensität resultierte, die mindestens rund ein Drittel unter dem Weltmarktdurchschnitt (Aktien, Obligationen) liegt. Gemäss der erwähnten Mitteilung vom April 2021 legt die PKAR zudem bei der Anlageklasse Infrastruktur etwa 11 Millionen in einen Fonds an, der in Solarenergie, Onshore-Windparks und Sonnenwärmekraftwerke investiert. Dies entspricht rund 1% des Anlagevermögens.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die PKAR seit Anfang 2020 Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz und des ETHOS Engagement Pool International.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz hat sich die APK insbesondere an zwei namhaften und erfolgreichen Engagement-Initiativen beteiligt: im Falle von Nestlé erwirkte Ethos das Say on Climate, also die Vorlage der Konzern-Klimastrategie an der Generalversammlung 2021, und veranlasste bei Holcim die Erstellung eines Say on Climate Reports für die Generalversammlung 2022.

Als neues Mitglied des ETHOS Engagement Pool International ist die PKAR insbesondere am seit Juni 2018 laufenden mehrjährigen Verpflichtungsprogramm beteiligt, in dem 8 europäische Elektrizitätsunternehmen aufgefordert werden, sich auf eine kohlenstoffarme Zukunft vorzubereiten.

In diesem Rahmen wurde sie auch aktive Mitbeteiligte der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen

CO₂eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: "An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner". Die im ETHOS Engagement Pool International gebündelten aktiven Pensionskassen bringen sich gemäss Tätigkeitsbericht 2020 mit Ethos als "Participant" im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie der Progress Report 2020 der Climate Action 100+ zeigt, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonisierungspfad über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Als Neumitglied der Investor Decarbonization Initiative von ShareAction ist sie zudem Teil der koordinierten Klima-Dialogführung mit dem Ziel, dass Unternehmungen 100 % erneuerbare Energie verwenden, ihre Energieeffizienz steigern und auf elektrische Mobilität umsteigen.

Schliesslich sendet die Unterzeichnung des 2021 Global Investor Statement to Governments on the Climate Crisis, organisiert durch den globalen Zusammenschluss The Investor Agenda ein starkes Signal an die Regierungen und die Politik aller Länder. Über 700 globale Investoren, darunter führende institutionelle Anleger, fordern die Regierungen auf, die immer krisenhafter wirkende Lücke in den Gesetzgebungen zur Erreichung des 1.5°C-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu schliessen.

Es findet jedoch keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO₂-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Zwar fehlt noch eine Strategie zu einem geplanten Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit verbindlichen Zielen. Jedoch führt die gewählte ESG-Integration insbesondere nach dem "Best-in-Class" Ansatz (Selektion der besten Unternehmen pro Industriesektor) den Fortbestand des Dekarbonisierungspfadversprechens.

Schlussfolgerung:

Nachhaltige und klimaverträgliche Pensionskasse:

- Zwar hat die PKAR in Umsetzung ihres Leitbildes Nachhaltigkeit noch keine quantitativen Resultate von Dekarbonisierungsmassnahmen veröffentlicht.
- Die der Klima-Allianz offengelegten Informationen sowie der neue Jahresbericht 2021 lassen eine Dekarbonisierung von geschätzt einem Drittel unter dem Weltmarktdurchschnitt (Aktien, Obligationen) erkennen; diese beruht auf einer vorgenommenen Umschichtung mit dem "Best-in-Class" Ansatz (Selektion der besten Unternehmen pro Industriesektor) bei drei Viertel der Aktien Ausland und einer gleichwertigen Umstellung der Obligationen Ausland.
- Entsprechend besteht auch merkliches Green Impact Investing von 1% der Aktiven in erneuerbare Infrastruktur.
- Aktive Aktionärsbeeinflussung im Rahmen des ETHOS Engagement Pool International, insbesondere auch mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+, und des ETHOS Engagement Pool Schweiz.



Tendenz 2020-2022:

Bewertung: sehr viel besser

- Gemäss den der Klima-Allianz offengelegten Informationen hat die PKAR ihr Wertschriftenportfolio nunmehr entsprechend den Kriterien für "Hellgrün" der Klima-Allianz dekarbonisiert.
- Mit dem neu eingebauten Mechanismus der tiefgreifenden ESG- und Klima-Integration bei drei Viertel der Aktien und bei den Obligationen Ausland sowie mit Green Impact Investing in erneuerbare Energien ist in Kombination mit ihrem Investor's Engagement ein erhebliches Potenzial für eine weiter fortschreitende Dekarbonisierung verbunden, die nach heutigem Stand als in Linie mit dem 1.5°C Klimaziel des Pariser Abkommens des Pariser Klimaabkommens betrachtet werden kann.
- Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#).
- Die bereits erzielten Erfolge und die eingebauten Dekarbonisierungsmechanismen bei den Aktien und Obligationen lassen einen entsprechenden Dekarbonisierungspfad 2050 als gut machbar erscheinen.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Diese Reduktionsziele des [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) sind absolut und beziehen sich auf die eigenen finanzierten CO₂eq-Emissionen im Jahr 2020. Sie sollten nicht im Vergleich zum globalen Referenzmarkt festgelegt werden. Der üblicherweise hohe Anteil an inländischen, weniger CO₂eq-intensiven Investitionen sollte nicht dazu benutzt werden, vergleichsweise schwache Dekarbonisierungsmaßnahmen zu rechtfertigen.
- Gemäss dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.